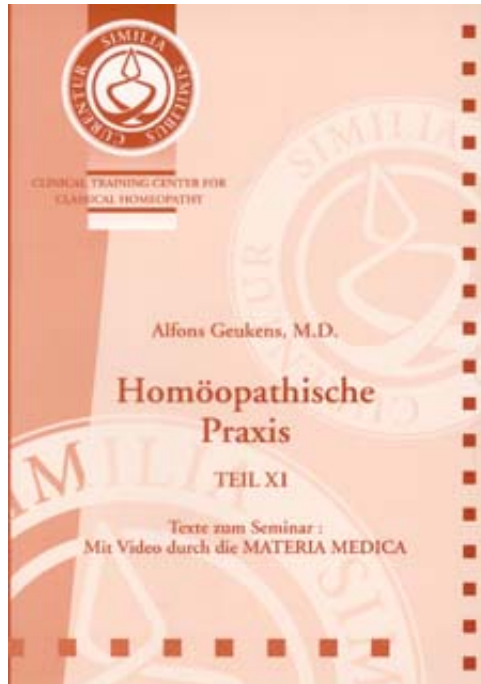


Alfons Geukens

Band 11 - Homöopathische Praxis

Leseprobe

[Band 11 - Homöopathische Praxis](#)
von [Alfons Geukens](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1847>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



FALL 3 VERWIRRUNG, DROHENDE FEHLGEBURT
Frau, 26 Jahre

Dies ist die Fortsetzung von Fall 7 aus „Homöopathische Praxis“ Teil 10. Ich wusste damals noch nicht, dass dieser Fall so eine interessante Nachgeschichte haben würde.

Sehen Sie sich das Kind an. Es ist abgemagert. Es hat immer gut auf Nux moschata reagiert. Dann bekam das Kind Durchfall, im Sommer. Die Mutter war ängstlich und dachte es würde austrocknen, weil es nicht trank, diesen Durchfall hatte und schläfrig war. Darum ist sie ins Krankenhaus gegangen. Aber schauen wir uns die Rubriken an:

Rectum, DIARRHEA, weather, warm (S.R.: u.a. Bry., Camph., Chin., Crot-t., Gamb., Nux-m., Olnd., Podo.)

Stomach, THIRSTLESS (S.R.: u.a. Ant-t., Chin., Colch., Gels., Hell., Meny., Nux-m., Ph-ac., Puls., Sabad.)

Sleep, SLEEPINESS, overpowering (S.R.: u.a. Ant-t., Nux-m., Op.)

Überall steht das Mittel dreiwertig drin. Eine Triade. Wir müssen uns auch im Klaren darüber sein, dass der „überwältigende Schlaf“ ein wichtiger Punkt ist in der Differentialdiagnose zu Opium. Leute sitzen da, schlafen ein, können nicht mehr denken, vergessen alles. Ein sehr starkes Element in Nux moschata. Und das hat man auch bei diesen schwangeren Frauen. „Ich schlafe immer ein.“

Es ist ein zartes Kind. Es sieht aus wie ein Silicea-Kind. Es hat solche dünne Arme und Beine. Es isst auch nicht, es isst wie ein Huhn. Es pickt mal hiervon und mal davon.

Generals, EMACIATION, children; in (S.R.: u.a. Acet-ac., Ars., Ars-i., Arum-t., Calc., Calc-p., Iod., Nat-m., Nux-m.)

Sie sind nicht richtig abgemagert, sondern eher fein, zart.

Generals, CHILDREN, delicate; puny; sickly (S.R.: aur., brom., calc-p., Caust., irid-met., Lyc., mag-c., phos., psor., tub (gk))

Bitte tragen Sie hier Nux moschata nach von Phatak. Genauso sieht das Kind aus. Es ist zart, aber nicht kränklich. Diese Kinder sind aktiv, nicht schwächlich oder kränklich. Das ist wichtig, weil wir schon für die Kinder die Konstitutionsmittel finden müssen; das ist für die Kinder eine große Hilfe für ihr weiteres Leben.

Das Kind hat auch spät angefangen zu laufen und hatte einige Schwierigkeiten bei der Koordination.

*Extremities, AWKWARDNESS, lower limbs (S.R.: Agar., Alum., alum-sil., **Caust**, Con., gels., Nux-m., sabad., Sil., Verat.)*

Normalerweise fangen diese Kinder auch erst später an zu laufen. Aber nicht erst mit zwei Jahren, wie bei Calcarea oder Baryta carbonica. Das Symptom ist bei ihnen nicht so stark, darum möchte ich es auch nicht nachtragen in der Rubrik: „spätes Gehenlernen“.

Aber jetzt zurück zur Mutter, sie kommt wieder zu mir in die Sprechstunde und ist erneut schwanger.

FEEDBACK VOM 20. 01.2002



- P: Nux vomica 50 M.
A: Nux moschata.
P: Oder Nux moschata.
A: 50 M hast du jetzt genommen?
P: Ja.
A: Sie ist so still?
P: Ein bisschen faul ist sie.
A: Anscheinend bist du wieder schwanger?
P: Ja.
A: Wann hast du die letzte Monatsblutung gehabt?
P: Am 25. November.
A: Am 25.11. Und was hast du jetzt während der Schwangerschaft wieder gefühlt? Was ist wiedergekommen?
P: Erst hatte ich Schmerzen in den Brüsten, Übelkeit und Krämpfe im Bauch.
A: Brechreiz?
P: Ja.
A: Wann übel?
P: Morgens und wenn ich von der Arbeit nach Hause kam, dann hatte ich es auch manchmal.
A: Brechreiz morgens?

P: Ja.
A: Und das hat nach dem 25. angefangen?
P: Ja.
A: Im Dezember?

Chest, PAIN, Mammae, pregnancy, during

Das ist ein deutliches Symptom. Bitte tragen Sie hier Nux moschata nach. Sie können sagen, das ist normal, ich habe das aber noch nicht so oft gehört. Was sagen die Gynäkologen ?

Antwort: „Das ist normal, weil die Brust wächst.“

OK, ich erkläre nicht, ich trage nur nach. Jedes Symptom, dass sie hat, muss Nux moschata indizieren.

P: Ja.
A: Und Nahrungsmittel?
P: Manche Nahrungsmittel kann ich nicht vertragen.
A: Moment. Übelkeit morgens. Wann morgens?
P: Um sechs Uhr. Sofort beim Aufstehen.
A: Beim Aufstehen?
P: Ja.

Stomach, NAUSEA, morning, rising, agg.

Auch hier muss Nux moschata nachgetragen werden.

A: War das nur morgens, oder auch tagsüber?
P: Tagsüber ging es eigentlich sehr gut. Nur wenn ich nach Hause kam, manchmal hatte ich dann auch Brechreiz.
A: Aber nicht nur morgens?
P: Nein.
A: Im Auto fahren oder nicht, hat das was damit zu tun?
P: Nein. Das hat da nichts mit zu tun. Mir war eigentlich nur den ganzen Tag übel. Ich kann auch nicht richtig gut essen.
A: Also eigentlich den ganzen Tag übel.
P: Ja. Übel. Aber das richtige Erbrechen war morgens.

- A: Ja, ja, es gibt einen Unterschied zwischen Übelkeit und Erbrechen. Das Erbrechen war morgens, oder nicht?
- P: Ja, Brechreiz.
- A: War es Brechreiz oder kam es raus?
- P: Ich konnte nicht, weil ich nichts im Körper habe. Schleim und so kam raus, und manchmal kam was mit raus.
- A: Anscheinend doch Erbrechen morgens. Auch wenn nichts im Magen ist. Oder nicht?
- P: Ja.
- A: Und das blieb den ganzen Tag?
- P: Die Übelkeit, ja.
- A: Was meinst du damit, Übelkeit?
- P: Dann kann ich eigentlich wenig vertragen.
- A: Wie meinst du das?
- P: Alles, Gerüche und alles.
- A: Welche Gerüche?
- P: Von Nahrungsmittel.
- A: Nur von Nahrungsmittel oder auch von anderen Sachen?
- P: Nein, nur von Nahrungsmittel.

Stomach, NAUSEA, food, smell of

Hier muss Nux moschata ergänzt werden.

- A: Der Geruch von Nahrung.
- P: Ja.
- A: Noch andere Beschwerden gehabt im Dezember?
- P: Nein, eigentlich nicht. Ja, Krämpfe im Bauch.
- A: Die gleichen Krämpfe wie früher, unten im Bauch?
- P: Nein, jetzt sind sie mehr über den ganzen Bauch verbreitet.
- A: Ich habe zwischendurch mal sagen hören, bei deinen Schwiegereltern, du hättest die Neigung ohnmächtig zu werden. Im Laufe des letzten Jahres war das. Erzähle mir mal, in welchen Situationen du diese Neigung hast.
- P: Eigentlich, wenn ich auf der Arbeit bin; dann bin ich beschäftigt mit der Arbeit und auf einmal wird mir, nicht warm, aber ein schwindliges Gefühl bekomme ich dann. Und kurz danach geht das vorbei. Aber wir wechseln dann auch, jede Stunde wechseln

- wir die Stelle und dann muss ich mich hinsetzen und dann schlägt das sofort auf meine Beine.
- A: Moment. Die Neigung zum ohnmächtig sein, in welcher Position ist das?
- P: Das ist egal, das kann sitzend sein, stehend, das ist egal.
- A: Kommt es auf die Temperatur an?
- P: Nein.
- A: Kommt es darauf an, ob du drinnen oder draußen bist?
- P: Es ist meistens drin, aber...
- A: Meistens drin, also draußen hast du das weniger.

Generals, FAINTNESS, tendency to (S.R.: aether., carb-n-o., carb-n-s., colch., cupr-s., dig., elaps, euph., iod., kali-ox., Magn-gl, nux-m., ol-an., sol-t-ae., sulph., Sumb., tab., thea., verat.j

Generals, FAINTNESS, pregnancy; during (S.R.: Bell, Kali-c., Nux-m., Nux-v., Puls., sec., Sep., Verat.)

Ich hatte von den Schwiegereltern gehört, dass sie wieder die Neigung zur Ohnmacht hatte. Darum müssen wir hier konstitutionell vorgehen. Auf der Arbeit, in einem Raum mit vielen Leuten, hat sie das regelmäßig.

*Generals, FAINTNESS, crowded; in, room (S.R.: Am-c., ambr., ars., bar-c., con., Ign., Lyc., nat-c., Nat-m., Nux-m., Nux-v., Phos., Plb., **Puls.**, sulphj*

Dieses Element der Ohnmacht ist ein Hauptelement, das zu diesem Mittel gehört.

- A: Hat das was mit vielen Leuten im Raum zu tun, oder ob der Raum groß oder klein ist?
- P: Nein, das ist egal.
- A: Aber es ist doch drin, wenn es passiert?
- P: Ja, aber ich glaube nicht, dass das etwas ausmacht.
- A: Wie ist die Größe des Raumes?
- P: Eine große Halle.
- A: Eine große Halle? Und was steht in der Halle?

P: Die Maschinen, die Folien, die Büroräume.
A: Seid ihr mit vielen in der Halle?
P: 33 Leute.
A: Und die Maschinen?
P: Ja.
A: Wenn du in einem Raum bist, wo viele Menschen sind, da hast du nie Beschwerden gehabt?
P: Nein, nur im Aufzug.
A: Im Aufzug?
P: Da gehe ich nicht rein.
A: Da hast du auch die Neigung ohnmächtig zu werden?

P: Ja, da gehe ich nicht schnell rein.

Mind, FEAR, narrow place; in

Bitte tragen Sie das Mittel nach.

A: In den Aufzug gehst du nicht?
P: Nein, selten. Wenn ich das von ihm muss.
A: Was fühlst du dann?
P: Oh, dann wird mir komisch. Oh nein, dann muss ich raus. Ich muss vor allem an der Tür stehen, damit ich schnell wieder raus kann.
A: Bist du schon mal ohnmächtig geworden in einem Aufzug?
P: Nein.
A: Hast du dann die Neigung?
P: Nein. Ich habe einfach Angst, ich würde steckenbleiben.
A: Gibt es noch solche Sachen wovor du Angst hast?
P: Auf einer Leiter.
EP: Alles was damit zu tun hat. Auch vor so einer Drehtür, wo sie nur ganz kurz eingeschlossen ist. So was alles. Alles was mit Klaustrophobie zu tun hat.
A: Und auf der Toilette, das ist kein Problem? P:
Nein.
A: Dann kannst du die Tür zumachen?
P: Ja.
A: Aber es müssen Menschen da sein, oder nicht?
P: Nein, das nicht. Ich gehe allein zur Toilette.

- A: Ja, ja, das meine ich nicht. Eine Toilette ist klein, und da hast du keine Angst?
- P: Nein.
- A: Aber wenn du im Aufzug bist, allein. Das traust du dich auch nicht?
- P: Nein, da bekommt man mich nicht rein, dann nehme ich noch lieber die Treppe. Und wenn es zehn Etagen sind.
- A: Gibt es noch Situationen oder Umstände die du nicht vertragen kannst? EP: In den letzten vierzehn Tagen, kann sie jede Minute anfangen zu weinen.
- P: Ja, letzte Woche konnte ich zu Hause nichts machen. Die Wäsche nicht, den Tisch nicht abräumen, die Kleine konnte ich nicht waschen, ich konnte nichts mehr.
- A: Wie meinst du das? Du konntest nichts mehr?
- P: Ich war die ganze Woche arbeiten, und wenn ich nach Hause kam, hätte ich schlafen können. Ich war kaputt. Ich war müde.
- A: Schläfrig oder müde?
- P: Müde. Ich hätte wirklich schlafen können.
- A: Ist das einfach müde oder benommen?
- P: Faul. Ja, benommen, betäubt.
- A: Faul.
- EP: Ich glaube eher, dass du keine Lust hattest. Ja, wenn es einem nicht gut geht, dann ist es normal, dass man keine Lust hat zum aufräumen.
- A: Eine Art schläfriges Gefühl, du hättest einschlafen können, nicht wahr?
- P: Ja.
- A: So müde, dass du einschlafen konntest?
- P: Ja.
- EP: Es ist schon vorgekommen, dass du abends eingeschlafen bist.
- P: Um sieben Uhr habe ich die Kleine gestern ins Bett gelegt, normal wasche ich sie dann erst, und kurze Zeit später schlief ich auch.
- A: Dieses ohnmächtig werden; da hast du doch eine Neigung zu, denn ich habe das ein paarmal gehört: „Sie ist wieder“
- P: Ich habe das seit dem Rotavirus.
- A: Du hast Durchfall gehabt?
- P: Da habe ich sieben Kilo abgenommen.

A: Wann war das?
P: Vierzehn Tage vor dem großen Urlaub.
A: Im Sommer?
P: Ja.
A: Da war es warm, nicht wahr?
P: Ja.

Sie hat Durchfall bekommen und meinte Rotavims. Davon will ich nichts wissen, ich will nur die Symptomatik.

A: Das ist auch typisch. Da habe ich einen Fehler gemacht, weil ich dir keine 50 M gegeben habe. Weißt du noch? Du hattest Durchfall und die Kleine auch. Durchfall, erbrechen, war sehr schläfrig und benommen. Du hast die Kleine dann ins Krankenhaus gebracht.
P: Ja, sie war ja zu 70 % ausgetrocknet.
A: Wenn du dich anfängst aufzuregen....
P: Ich habe da nie Probleme mit gehabt.
A: Aber im Aufzug hast du doch Angst?
P: Ja.
A: Und wenn du dich dann anfängst aufzuregen, dann hast du doch die Neigung ohnmächtig zu werden, oder was?
P: Nein, das habe ich eigentlich erst seit dem Rotavirus. Davor habe ich das nie gehabt.
A: Also seit dem Durchfall. Vorher musstest du nie rausgehen?
P: Nein, ich habe das nie gehabt. Erst jetzt.

Sie weiß es nicht mehr. Aber ich weiß schon seit zwei Jahren, dass ihr immer unwohl wird. Sie hat die Neigung ohnmächtig zu werden. Die Schwiegereltern haben mir das erzählt. Darum glaube ich, dass sie öfters das Mittel braucht.

Generals, FAINTNESS, transient (S.R.: Mur-ac., nux-m.J

A: Und jetzt hast du wieder diese Neigung, die Müdigkeit, Benommenheit. Hast du jetzt auch noch auf der Arbeit die Neigung gehabt ohnmächtig zu werden? In den letzten Wochen?
P: Nein.
A: Wenn du sehr starke Schmerzen hast, das ist kein Problem?

P: Ja, dann lege ich mich lieber kurz hin, wenn ich Krämpfe habe.
A: Dann ist dir nicht komisch, während der Schmerzen?
P: Nein, aber dann kann ich wenig vertragen.
A: Wie meinst du das?
P: Überall. Denn wenn ich dann an meinen Bauch komme, dann will ich mich hinlegen. Wenn ich etwas gegessen habe, lieber kurz liegen.
A: Du kannst nicht viel essen?
P: Nein, fast nichts.
A: Fast nichts. Wenn du ein bisschen zuviel isst, hast du Beschwerden. Wind im Bauch?
P: Nein.
A: Bei seinen Eltern schlachtet man manchmal ein Schwein. Kannst du dir das ansehen?
P: Ich kann mir das ansehen, aber jetzt nicht.
A: Warum nicht?
P: Da ekle ich mich jetzt vor. Nein, ich glaube nicht, dass ich das dann essen würde. Momentan glaube ich nicht, dass ich das vertragen kann.
A: Hast du schon Blut gesehen? Noch nie ohnmächtig geworden, wenn jemand dir Blut abgenommen hat?
P: Ja, ich schaue nicht hin, wenn jemand mir Blut abnimmt.

Generals, FAINTNESS, blood; at sight of (S.R.: Alum., nux-m., Verat.)

P: Wenn sie Spritzen geben, ich kann das nicht vertragen. Ich schaue da nicht hin.
A: Ja, aber die Frage ist, ob du das vertragen kannst?
P: Nein, da schaue ich nicht hin.
A: Und wenn du guckst, was dann?
P: Das weiß ich nicht.
A: Du kannst das dir nicht ansehen?
P: Nein, auch nicht bei Amber, eine Spritze oder so. Nein, da gehe ich nicht mit rein.
A: Also, wenn sie eine Spritze bekommt, das kannst du nicht sehen?
P: Nein.
A: Im Auto.... Du kannst gut die Straßen behalten?

- P: Ja, ziemlich gut. Behalten. Ich kann schnell etwas Wieder erkennen, aber etwas behalten ist schwieriger. Es kommt drauf an, wie weit es ist.
- A: Aha. Dich nie verfahren oder so?
- P: Doch, letztens noch. Ich fahre immer diesen einen Weg. Jetzt war da eine Umleitung, und ich habe mich völlig verfahren. Ich wusste nicht mehr wo ich war.
- A: Kommt das öfters vor? Ja, natürlich, wenn man immer den gleichen Weg nimmt, nicht.

Mind, FORGETFUL, streets; ofwell-known (S.R.: cann-i., Crot-h., Glon., hydrog., lach., Nux-m., Petr.)

- A: Aber jetzt hast du ungefähr, wenn auch weniger schlimm, wieder die Beschwerden wie während der ersten Schwangerschaft. Aber damals war es schlimmer.
- P: Ja.
- A: Jetzt hast du angefangen 50 M zu nehmen. Seit wann?
- P: Am Montag, als ich angerufen habe.
- A: Das ist jetzt eine Woche her. Vierzehn Tage.
- P: Nein, jetzt Montag.
- A: Ah, da hast du mich angerufen und gesagt, du wärst wieder schwanger und hättest Brechreiz. Und dann hast du angefangen 50 M einzunehmen. Jeden Tag?
- P: Nein, ich habe es drei Tage eingenommen, weil ich dann diese Grippe bekam. Und dann sagte Danny auch, ich sollte warten etwas einzunehmen. Und dann habe ich nichts mehr eingenommen.
- A: Jetzt hast du auch nichts mehr eingenommen? Warum nicht?
- P: Weil ich kein Wasser trinken kann. Ich trinke kein Wasser zu Hause.
- A: Wie meinst du das? Du trinkst kein Wasser?
- P: Stilles Wasser trinke ich nicht.
- A: Warum?
- P: Ich kann es nicht vertragen, zur Zeit. Ich bin es leid.

Generals, FOOD, water, agg. (S.R.: arg-n., ars., bry., calc., canth., chinin-ar., Cocc., Crot-t, dros., ferr-m., lach., lob., lyc., nux-m., puls., sabad., sep., spong., stann., sulphj

P: Auf der Arbeit trinke ich normal auch Wasser, aber...
 A: Wasser kannst du nicht vertragen?
 P: Ja, oder ich bin es vorläufig leid. Aber ich trinke kein Wasser.
 A: Sie hat angefangen das Mittel einzunehmen am Anfang der Woche, 50 M. Wie lange hast du das jetzt genommen?
 P: Zwei Tage.
 A: Und danach hast du was bekommen?
 P: Ich habe die Grippe dazu bekommen.
 A: Was?
 P: Meine Nase war verstopft. Und Husten.

Nose, OBSTRUCTION (S.R.: u.a. Ars., Ars-L, Arum-t., Aur., Calc., Caps., Carb-v., Carbn-s., Caust., Con., Graph., Kali-bi., Lyc., Nat-c., Nat-m., Nit-ac., Nux-m., Nux-v., Phos., Puls., Samb., Sil., Teuer J

P: Und nichts essen können.
 A: Und wann hat das angefangen, die Grippe?
 P: Eigentlich Dienstag schon.
 A: Ach, Dienstag hat das schon angefangen.
 P: Denn montags dachte ich erst, es käme von der Schwangerschaft. Es kann auch schon am Montag so gewesen sein. Aber am Dienstag ist es eigentlich schlimmer geworden.
 A: Wie lange hast du die 50 M eingenommen?
 P: Montag, bis Dienstagabend.
 A: Und Mittwoch und Donnerstag, wie ist es dann gegangen?
 P: Eigentlich ging es nicht gut. Ich bin zwar arbeiten gegangen, aber... Ich konnte alles auf der Arbeit machen, aber abends war ich müde.
 A: Ach so, das willst du mir sagen. Abends benommen und müde. Und wie war es gestern und vorgestern?
 P: Gestern ging es ziemlich gut.
 A: Aber gestern warst du nicht auf der Arbeit?
 P: Nein, gestern bin ich nicht zur Arbeit gegangen. Und am Freitag bin ich auch nicht einkaufen gegangen.
 EP: Aber es bessert sich doch. Gestern konnte sie doch schon etwas machen, aufräumen und putzen. Und heute ist der erste Tag, wo sie aufgestanden ist ohne zu erbrechen. Die anderen Tage ist sie morgens aufgestanden, sofort zur Toilette und erbrochen. Und

- heute nicht. Das war heute der erste Tag, wo sie nichts gehabt hat.
- A: Und gestern hast du nichts eingenommen?
P: Nein.
A: Also, du hast zwei Tage das Mittel genommen?
P: Ja.
A: Wie ist es nachts?
P: Gut. Ich schlafe gut.
A: Du wirst nicht wach?
P: Nein, nicht mehr. Sonst schon, weil ich einen ganz trockenen Mund hatte und ich musste mich immer schneuzen.
A: Das war am Montag oder Dienstag?
P: Nein, das ist erst seit Montag so.
A: Als du mich angerufen hast. Am Anfang wurdest du wach in der Nacht....
P: Ja, nachts. Weil meine Nase verstopft war. Und ich hatte einen ganz trockenen Mund.
A: Und seit wann hast du den trockenen Mund nicht mehr?
P: Den habe ich noch. Denn ich trinke nachts noch immer.
A: Du sagst, du schläfst gut. Aber das stimmt nicht, du trinkst nachts.
P: Ja, ich werde wach zum Trinken. Aber ich schlafe gut.
A: Ja, du musst mir das erzählen, ich muss das wissen. Du wirst doch wach mit einem trockenen Mund, oder nicht? Weißt du noch, dass du das früher auch hattest? Am Anfang der Schwangerschaft? Das war das Symptom, woraufhin ich dein Mittel gefunden habe. Weil du nachts wach wurdest mit einem trocken Mund, als ob die Zunge am Gaumen kleben würde. Hast du das jetzt auch?
P: Ja.
A: Dann sag das doch!!!

Man wird verrückt dabei.

Frage: „ Wir haben die Rubrik gehabt: „ Übelkeit, morgens, beim Aufstehen, verschlimmert“, aber sie hat vorher schon gesagt, dass sie morgens erbrechen muss; müssen wir dann nicht bei „Erbrechen“ das Mittel nachtragen?“

Ja, Sie können das machen. Aber sie sagt, es käme nichts heraus. Beim Erbrechen kommt etwas heraus. Sie würgt nur. Sie können das nachtragen, es ist nicht so wichtig. Man verschreibt nicht nur aufgrund eines Symptoms.

Bemerkung: „Sie sagt es jetzt aber wieder. “

Er sagt es auch. Aber er hat nicht gesehen, was rauskommt. Sie sagt, es kommt nichts raus.

- P: Das Gleiche wie mir ihr.
A: Aha! Und der ist wirklich ganz trocken?
P: Ganz trocken.
A: Aber du sagst, weil deine Nase verstopft ist..
P: Ja, die ist auch verstopft.
A: Aber damals war deine Nase nicht verstopft und da hattest du auch einen trockenen Mund.
P: Ja, damals schon. Aber jetzt kommt das durch die Nase.
A: Jetzt hast du gemeint, du hättest eine Grippe. Das hat überhaupt nichts damit zu tun. Das ist keine Grippe. Das sind die Symptome einer Erkältung und so. Du sagst, nachts verstopft, tagsüber auch. Also die Nase ist immer verstopft.
P: Jetzt nicht mehr. Jetzt ist es besser.

Sehen Sie!! Sie denkt: „Ich habe eine Grippe, ich höre auf mein Mittel zu nehmen. “ Das ist die allopathische Denkweise. Man muss nur die Symptome nehmen. Grippe oder nicht, das ist mir egal. Aber es ist nicht nur eine Grippe.

- A: Gut, also dann machen wir jetzt weiter. Ich würde dreimal pro Tag trinken bis alle Beschwerden weg sind. Der trockene Mund muss verschwinden, die Nase ist schon frei, vielleicht die Wirkung vom Montag und Dienstag, als du das Mittel genommen hast. Trotzdem hast du den trockenen Mund behalten, was früher auch das erste Symptom war.
EP: Tsch sagte es sofort, schon am nächsten Tag: „Man sieht es dir an, dass das Mittel ausgewirkt ist.“
A: Woran siehst du das?

EP: Ja, ich sah das sofort. Das war das erste, was ich morgens sagte. Es war wieder das Gleiche wie das letzte Mal. Sich elend fühlen, Schmerzen im Bauch, erbrechen, nichts schaffen. Und da war es am nächsten Tag besser, aber da hat sie ja auch die Grippe bekommen.

A: Aber das können auch Symptome von dem Globuli sein. Dass sie reagiert und mehr andere Symptome bekommt. Aber die müssen dann auch mit dem Mittel verschwinden. - Und dann hat sie angefangen 50 M zu nehmen?

EP: Ja.

A: Seit Montag? Am Montag hat sie angerufen.

EP: Ja.

A: Du siehst, wieder das Gleiche, wieder ein trockener Mund. Und wieder die Neigung ohnmächtig zu werden. Das ist doch etwas, was du früher auch hattest. Bist du nie ohnmächtig geworden?

P: Ich habe das eigentlich noch nie gehabt. Ah, damals, als wir bauten. Da habe ich auch so etwas gehabt. Das war zu Hause, da bin ich morgens aufgestanden, bei meiner Mutter, da waren wir noch nicht verheiratet, da waren wir mit den Fundamenten dran. Ich hatte da ein Butterbrot mit Banane gegessen, ich ging zur Toilette und ich fing an zu schwitzen, alles lief runter. Wir haben dann den Hausarzt angerufen, der sagte, das wäre nicht so schlimm, das wäre nur eine kleine Benommenheit.

Generals, FAINTNESS, stool - during (S.R.: aloe, borx., colch., coll., crot-t., dios., *Dulc.*, *Nux-m.*, ox-ac., petr., plan., *Puls.*, *Sars.*, spig., stann., *Sulph.*, *Verat.*, verat-vj

- **öfter** (S.R.: aloe, apis, *Ars.*, *Ars-s.*, *Bol-la.*, *Calc.*, *Cocc.*, colch., **Con.**, crot-t., cur., dig., dios., gal-ac., hydr., kiss., *Lyc.*, morph., nat-s., *Nux-m.*, *Phos.*, phyt, plan., **Podo.**, sarr., sulph., *Ter.*, *Verat.*)

P: Ich habe dann noch eine Frage. Diese Woche habe ich Schmerzen am Schienbein bekommen, aber ich sehe nichts dran. Kann das da auch etwas mit zu tun haben?

A: Er hat dich doch nicht gegen das Schienbein getreten?

P: Haha, nein, dann wäre es ja blau.

A: Schmerzen im Schienbein, Tibia. Ja, das stimmt. Rechte Seite?

P: Links.
A: Tibia. Stimmt.
P: Ich kann nicht gut damit gehen, ich humpele.
A: Das Symptom, das du mir jetzt erzählst, da ist das Mittel für bekannt. Das bedeutet, du brauchst dafür das Mittel. Das Symptom muss mit dem Mittel verschwinden. Noch andere Beschwerden?
P: Ansonsten nichts.
A: Du meinst, du könntest jetzt arbeiten gehen?
P: Ja.
A: Du bleibst nicht lieber zu Hause?
P: Nein, dann langweile ich mich.
A: Das Schienbein, wann tut das weh?
P: Auf meiner Arbeit tut das weh, wenn ich beschäftigt bin.
A: Wenn du gehst?
P: Ja.

Extremities, PAIN, tibia, walking, while (S.R.: bry., carb-an., clem., coc-c., ign., merc., merl., mez., nat-m., nat-s., *Nux-m.*, petr., phos., rhod., stryj

Das ist unglaublich.

P: Dann humpele ich auch.
A: Gut, das stimmt auch. - Danny, diese Benommenheit, was sie früher manchmal hatte wenn man mit ihr sprach, das hast du nicht mehr bemerkt? EP: Ich muss nachdenken. Ja, ich glaube schon. Aber ich weiß es nicht mehr... wo du nicht mitkamst, oder was war das?
A: Sie konnte nicht mitkommen?
EP: Ich sagte etwas, aber sie wusste nicht, was ich sagte.
A: Ach, das Gleiche wieder. Ist dir das aufgefallen?
EP: Ja, ja.
A: Wieder ein wenig verwirrt.
EP: Ja. Das fiel doch auf. Da standen drei, vier Wäschekörbe und wenn sie dann die Wäsche vergisst und alles ist unordentlich, dann merkt man das.

- P: Ja, aber ich konnte diese Woche auch nichts machen. Diese Woche habe ich zu Hause nichts gemacht. Mama ist gestern gekommen und hat gebügelt.
- A: Du konntest das nicht. Du warst zu müde oder was?
- P: Ja, ich war total erschöpft. Das ging einfach nicht. Ich hatte auch kein Interesse daran. A: Also, ein bisschen gleichgültig, schläfrig, müde, benommen.
- Wie ist es mit der Temperaturempfindlichkeit?
- P: Diese Woche ist mir immer kalt gewesen. Ein paar Tage. Ich habe eine Decke, also ihre kleine Decke liegt unten am Bett, um über mich zu legen.
- A: Meinst du, du bist empfindlicher gegen Kälte in der letzten Zeit?
- P: Ja, diese Woche ein paar Tage lang war es sehr schlimm.

Wir lassen sie also weiter Nux moschata 50 M nehmen.

FEEDBACK VOM 22.01.2002



- A: Setz dich. Gestern abend hast du angefangen zu erbrechen.
- P: Ja, um zehn Uhr.
- A: Um Zehn Uhr angefangen zu erbrechen.
- P: Ja.
- A: Hast du etwas besonderes gegessen?

P: Ich habe tagsüber nur meine Butterbrote gegessen und das ging ziemlich gut. Und abends habe ich nur ein bisschen Erbsensuppe gegessen und eine Kartoffel mit Gulasch und grünen Bohnen mit Zwiebelsoße; weil ich da Lust drauf hatte. Und daraufhin habe ich diese Krämpfe bekommen, die sind schlimmer geworden und dann habe ich mich auf den Sessel gelegt.

A: Gestern abend Bauchkrämpfe bekommen?

P: Ja.

Und sie nimmt 50 000.

A: Wo im Unterlaib?

P: Hier unten.

A: Und auch Durchfall?

P: Ja. Und ein Rumoren im Darm. Du hast ja noch gefragt. Gestern war sehr viel Luft in den Gedärmen.

A: Du warst Sonntag hier, nicht wahr? Am Sonntag hast du angefangen, das Mittel einzunehmen.

P: Ja, eins unter der Zunge und dann aufgelöst in Wasser.

A: Am Sonntag schon?

P: Ja.

A: Von Sonntag auf Montag gut geschlafen oder nicht?

P: Das weiß ich eigentlich nicht.

A: Und heute nacht, hast du da erbrochen?

P: Ja, die ganze Nacht. Eine halbe Stunde im Bett gelegen und dann musste ich wieder raus, weil ich wieder erbrechen musste.

A: Und der trockene Mund?

P: Ganz trocken jetzt.

A: Ganz trocken. Wie meinst du das?

P: Jetzt ist der auch so trocken; wenn ich schlucke. Das kommt vielleicht auch von dem Erbrechen, dass das weh tut im Hals.

Also, auch ein trockener Hals.

Throat, DRYNESS (S.R.: u.a. Aesc., Anag., Beil., Bry., Calad., Calc., Cann-i., Canth., Caust., Cist., Coc-c., Kali-bi., Lac-c., Lyc., Mag-c., Merc., Mez., Nat-m., Nux-m., Phos., Puls., Rhus-t., Sabad., Sang., Seneg., Sep., Sil., Stict., Stram., Sulph., Verat., Verat-vJ

- A: Und dann hattest du ein Schweregefühl oder was?
P: Ja, als ob mein Unterlaib ganz schwer wäre. Ja, eigentlich der ganze Bauch.
A: Der ganze Bauch ist schwer?
P: Ja.

Abdomen, HEAVINESS (S.R.: u.a. Graph., Lyc., Nux-m., Sep., StaphJ

- A: Und du hältst den fest?
P: Ja. Auch im Bett, wenn ich da liege, dann halte ich den auch fest.

Abdomen, HOLD; must (S.R.: lil-t., merc., sep., staphj

Bitte tragen Sie Nux moschata hier nach.

- A: Der Durchfall ist vorbei jetzt, oder was?
P: Heute morgen noch. Aber ich habe noch nichts gegessen, ich traue mich nicht etwas zu essen. A: Hast du noch immer Brechreiz? P: Heute morgen habe ich noch erbrochen. Ich habe mich auf den Sessel gelegt, als ich um sechs Uhr aufgestanden bin. Danny musste alles selber machen.

Obwohl sie, und das ist ein Problem, 50 M nimmt, hat sie diese Symptomatik bekommen. Krämpfe, einen schweren Bauch, erbrechen, trockener Mund.

- A: Gut. Willst du diese Woche nicht zu Hause bleiben?
P: Vielleicht kann ich morgen wieder arbeiten.
A: Also!! Diese Woche schreibe ich dich krank. Du bist schwanger.

- P: Und das Erbrechen, kann das sein, dass ich dadurch unten im Rücken Schmerzen habe?
A: Ja.
P: Das habe ich jetzt, unten im Rücken, in der Mitte.

*Was sollen wir jetzt machen? Die Potenz steigern? Aufhören?
Ist das eine Prüfung?*

Ich steigere die Potenz auf WO 000.

Ich bin ehrlich, ich hatte Angst. Warum war das so? Sie hatte selber angefangen mit 50 000 und dann aufgehört, wegen der so genannten Grippe. Sie fängt wieder an und dann kommen diese Symptome. Aber ich kann nicht aufhören, sie erbricht usw., ich muss eine Energie verschreiben, die stärker ist als ihre Symptomatik. Und alles stimmt mit Nux moschata überein. Ich war ängstlich, als ich diese höhere Potenz, gab, weil ich nicht wusste was passieren würde. Aber davon lernen wir.

Sie kommt am nächsten Tag wieder.

FEEDBACK VOM 23.01.2002

- A: Gestern eingenommen. CM habe ich dir gestern gegeben.
P: Ja.
A: Und das hast du aufgelöst in Wasser. Wie war die Reaktion?
P: Sehr gut eigentlich.
A: Wie meinst du das?
P: Das Schweregefühl im Bauch ist weg, nicht mehr erbrochen, nur gestern abend noch Brechreiz gehabt. Schmerzen in den Brüsten habe ich noch immer und unten im Rücken habe ich auch noch Beschwerden.
A: Der Schmerz in der Brust ist noch da?
P: Ja.
A: Das Schweregefühl im Bauch ist völlig weg?
P: Ja.
A: Dass du den festhalten musst und so, das ist vorbei?
P: Ja.

A: Und die Rückenschmerzen sind auch weg.
P: Nein, die habe ich noch.
A: Ach so, die hast du noch. Heute morgen nicht mehr erbrochen?
P: Nein.
A: Hast du was gegessen?
P: Ich habe heute morgen um acht Uhr zwei Butterbrote gegessen und heute mittag eine Tasse Suppe und heute abend Mittagessen.
A: Und es bleibt alles drin?
P: Ja, aber ich habe heute abend keine Suppe mehr gegessen. Ich baue das so langsam auf. A: Ja, ja, in Ordnung. Und du hast das Mittel dreimal eingenommen heute?
P: Ja.
A: Gut, dann nimmst du das jetzt weiter ein. Drei Tage vom gleichen Glas, dann wieder ein neues Kügelchen auflösen, bis die Beschwerden völlig weg sind.
P: Ja.
A: In Ordnung.

FEEDBACK VOM 20.09.2002



A: Also, entbunden am ... nein, nicht entbunden, sondern ein Kaiserschnitt.

P: Ja.

A: Ein Kaiserschnitt wegen einer Steißlage. Und die Schwangerschaft ist ansonsten gut verlaufen?

P: Eigentlich schon.

A: Denn du brauchtest am Anfang einige Male das Mittel, aber danach nicht mehr.

P: Danach habe ich es nicht mehr genommen.

A: Und wegen der Steißlage hast du dich selber für einen Kaiserschnitt entschieden, aus Sicherheitsgründen.

P: Ja.

A: Und das ist gut verlaufen?

P: Eigentlich schon.

A: Und mit dem Kleinen ist es bis jetzt auch gut gegangen? Außer jetzt natürlich. Jetzt kommst du wegen Verstopfung.

P: Aber das hatte der schon im Krankenhaus, da habe ich das schon gesagt.

A: Ja, aber wir werden erst über dich reden, und dann fangen wir gleich mit dem Kleinen an. Hast du noch andere Beschwerden gehabt? Musstest du dein Mittel noch einnehmen?

P: Nein. Aber ich glaube, dass ich wieder damit anfangen. Mir ist schwindlig und so. Und meine Konzentration schwindet wieder.

A: Wie meinst du das?

P: Völlig weg. Ich kann wenig behalten. Und ich glaube, das kommt durch Schlafmangel oder so.

A: Also, du kannst wenig behalten. Wie meinst du das?

P: Wenn jemand was sagt oder so, dann vergesse ich das. Ich muss alles aufschreiben.

A: Und du hast noch nicht mit dem Mittel angefangen?

P: Nein, ich habe es noch nicht eingenommen.

A: Dann wird es höchste Zeit.

P: Ja. Ich weiß es.

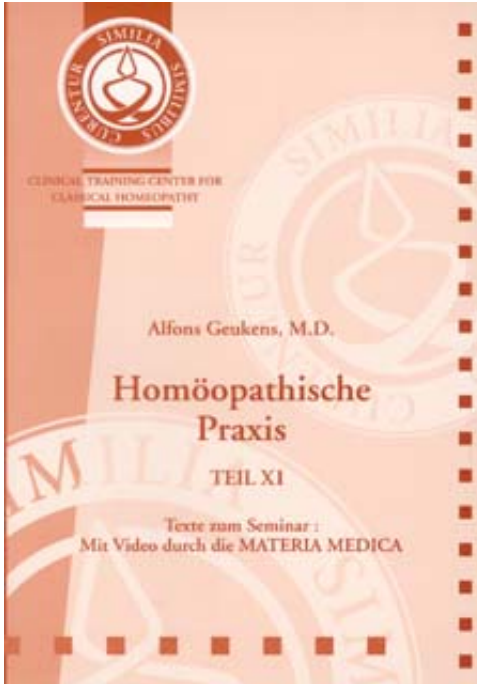
A: Ja. Ich würde jetzt nicht zu hoch anfangen. Fang mit einer M Potenz an, dann kannst du hinterher noch 10 M nehmen und 50 M, wenn notwendig.

P: Ja.

A: Ja. Du siehst, wieder ein bisschen verwirrt.

P: Ja, momentan ist es schlimm.

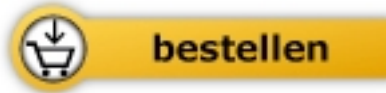
A: Also, nicht vergessen. Weiter einnehmen, bis alles in Ordnung ist.



Alfons Geukens

[Band 11 - Homöopathische Praxis](#)

486 Seiten, kart.



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de